

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
I. Über den Umgang mit den Hexen	
1. Hexenwahn und die Kultur der Renaissance als Problem der Historiographie . . . . .	11
2. Deutungsmuster der Hexenforschung für die Hexendarstellungen . . . . .	16
II. Hexerei: Sünde, Delikt oder Wahn	
Die Bedeutung des Maleficium (Schadenzaubers) in Text und Illustration . . . . .	23
III. Hexen und Weibermacht	
1. Der Begriff des Erotischen in der Literatur zu den Hexendarstellungen Hans Baldung Griens . . . . .	42
2. Baldung in Straßburg . . . . .	48
3. Vorbereitung zum Hexensabbat: der weibliche Geheimbund mit der Natur . . . . .	54
a) Baldungs Hexen und die dämonische Natur . . . . .	54
b) Das Wütische Heer . . . . .	62
c) Hexen und Wilde Leute . . . . .	67
d) Zivilisation und Natur . . . . .	69
e) Die Hexe in Dürers Makrokosmos . . . . .	73
f) Melancholie und Hexerei . . . . .	76
g) Hexenmacht . . . . .	78
4. Die Essenz der Zauberkraft: die Magie des Körpers . . . . .	80
a) Baldung und die Leidenschaften . . . . .	80
b) Das Weibliche als Provokation: die theologische Tradition . . . . .	86
c) Weibermacht . . . . .	98
d) Satire und Zölibatskritik: die Mönchshure . . . . .	112
e) Die Magie des Körpers . . . . .	118
Anmerkungen . . . . .	126
Bibliographie . . . . .	155
Abbildungsnachweis . . . . .	164
Register . . . . .	165